DINE
Dienstnehmer INFO

Nr. 47
Juli 2017

Verlagspostamt
6900 Bregenz
P.b.b.
GZ 06Z036993 M

Mitteilungen der Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg

DN
SEKTION DIENSTNEHMER
DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMER
VORARLBERG

Hoher Besuch im Ländle

Hoher Besuch
Ehrungsfeier mit
Präsident Ing. Freistetter

Jahreshaupt-versammlung
Jagdschutzorgane tagten in Au

Forstmeisterschaften Teil 1
Spannende Landes-meisterschaft in Feldkirch

Forstmeisterschaften Teil 2
Bundesmeisterschaft
Wieselburg

Neues vom Land-arbeiterkammertag
Wichtige Forderungen

Käseprämierung
Starker Auftritt in Wieselburg

Liebe Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer!

Der heurige Sommer hat seinen Namen verdient und hat sich nahtlos an ein schönes Frühjahr angereiht. Abgesehen vom Frostereignis im April mit Schäden vor allem im Obstbau, hatten wir im Gegensatz zu anderen Regionen bisher wenig Wetterkapriolen zu erdulden. Dass es auch anders sein kann, habe ich beim Besuch der Bundesmeisterschaft der Forstarbeiter im Niederösterreichischen Wieselburg gesehen, wo unter der Trockenheit Grünland und Äcker leiden. Das bringt mich schon zu den Themen die uns in letzter Zeit bewegten und auf die ich in den folgenden Zeilen eingehen möchte.

Ehrungsfeier 2017
Alljährlich ein Höhepunkt für mich, die Mitarbeiter und Kammerräte der Dienstnehmersektion, ist die Ehrung von langjährig für die Vorarlberger Land- und Forstwirtschaft tätigen Dienstnehmer/-innen. Wir konnten bei der schon traditionell im Gasthof Mohren in Rankweil stattfindenden Ehrungsfeier mit den Ehrengästen Landesrat Ing. Erich Schwärzler und LK – Präsident Josef Moosbrugger auch den neuen Präsidenten des Österreichischen Landarbeiterkammertages, Ing. Andreas Freistetter begrüßen. Für alle Anwesenden war es eine besondere Wertschätzung, dass Präsident Freistetter eigens nach Vorarlberg angereist war, um der Ehrungsfeier beizuwohnen. Die Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft sind zwar eine kleine, aber für die österreichische Bevölkerung unverzichtbare Berufsgruppe. Was wäre Vorarlberg, wie würde Österreich ohne die sicht- und spürbare Arbeit dieser Menschen ausschauen? Gratulation und Danke allen geehrten Kammermitgliedern, die zusammen fast 400 Arbeitsjahre in Vorarlberg zum Wohl und Nutzen des Landes geleistet haben!

Landes- und Bundesmeisterschaft der Forstarbeiter
In Feldkirch hat im Mai die Vorarlberger Landesmeisterschaft mit Beteiligung von Wettkämpfern aus ganz Österreich stattgefunden. Im Reichenfeld mitten in der Stadt Feldkirch konnte eine bestens vorbereitete, faire und unfallfreie Meisterschaft durchgeführt werden. Danke an die vielen freiwilligen Helfer, die Schiedsrichter vom Vorarlberger Försterbund, die Vorarlberger Landjugend und insbesondere auch an das Forstteam von der Stadt Feldkirch, die eine großartige Leistung bei der Organisation und Durchführung dieser Landesmeisterschaft geboten haben. Die zahlreichen Besucher/-innen konnten hervorragende Leistungen auf internationalem Niveau erleben. Gratulation dem neuen Landesmeister der Forstarbeiter Benjamin Greber, der diesen Titel zum ersten Mal in der Profiklasse erringen konnte.
Die jeweils vier besten Wettkämpfer der Profis und der Landjugend waren für den Bundesentscheid der Forstarbeiter in Wieselburg qualifiziert. Die Niederösterreichische Landarbeiterkammer hat dort gemeinsam mit der Landjugend einen tollen Wettkampf organisiert. Die Vorarlberger Mannschaft hat in der Mannschaftswertung den 3. Platz erkämpft. Tolle Leistungen mit Medaillen in Einzelwertungen boten Martin Moosbrugger mit zweimal Gold und Benjamin Greber mit dreimal Bronze.

Vizepräsident Malin musste bei der Bundesmeisterschaft in Wieselburg zeigen, dass er mit der Axt umzugehen weiß.

Alpsaison 2017
Auch in diesem Sommer sind wieder über 1000 Älper/-innen auf den Vorarlberger Alpen im Einsatz. Sie tragen eine große Verantwortung für die anvertrauten Tiere und bei der Verarbeitung der Alpmilch zu besonderen Produkten. Nur wer einmal selbst auf einer Alpe gearbeitet und gelebt hat, weiß, was das heißt. Es sind besondere Menschen, die diese Arbeit machen und im Herbst hoffentlich auf einen guten Alpsommer zurückblicken können.

Neuwahlen im Oktober 2017
Vor kurzem wurde die große Koalition zwischen ÖVP und SPÖ aufgekündigt und der Nationalrat vorzeitig aufgelöst. Nur in vier von insgesamt 17 Regierungsperioden wurde der Nationalrat nicht vorzeitig aufgelöst. Ich hoffe, dass nach der am 15. Oktober 2017 stattfindenden Nationalratswahl eine stabile Regierung zum Wohle Österreichs gebildet werden kann. Ein Regierung, die die langjährige Forderung nach Abschaffung der kalten Progression für alle Gehaltsgruppen neben vielen anderen Anliegen endlich beschließt.

Allen Dienstnehmern/Innen einen guten Sommer wünscht

Euer
Hubert Malin

Ehrungsfeier 2017

Bei der Ehrungsfeier der Sektion Dienstnehmer wurden am Montag den 26. Juni im Gasthof Mohren in Rankweil zahlreiche Kammermitglieder für ihre langjährige Tätigkeit in der Land- und Forstwirtschaft ausgezeichnet.
Vizepräsident DI Hubert Malin und seine Kammerrätekollegen konnten mit dem neuen Präsidenten des Österreichischen Landarbeiterkammertages Ing. Andreas Freistetter, Landesrat Ing. Erich Schwärzler und LK Präsident StR Josef Moosbrugger hochkarätige Ehrengäste begrüßen. Gemeinsam mit Vizepräsident DI Hubert Malin und den Kammerräten wurden Urkunden und Treueprämien an 18 verdiente Dienstnehmer/-innen überreicht. Vizepräsident Malin als Laudator fand die passenden Worte zu jeder und jedem Geehrten, was besonders Präsident Freistetter imponierte. Zwar gibt es auch in seinem Heimatbundesland Niederösterreich Ehrungsfeiern, auf Grund der großen Zahl zu Ehrender ist es aber nicht möglich auf jede einzelne Person im Detail einzugehen.
Landesrat Schwärzler, Präsident Freistetter und Vizepräsident Malin waren sich einig, dass die Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft als kleine aber wichtige Gruppe einen unverzichtbaren Beitrag für das Land leisten.

35 Jahre	Dr. Gebhard Bechter	Langenegg	Landwirtschaftskammer Vorarlberg
	Christian Burtscher	Nüziders	Gemeinde Nüziders, Forst
	Lorenz Bischof	Ludesch	Stadt Bludenz, Gärtnerei
25 Jahre	Helmut Kathan	Weiler	Amt der Stadt Hohenems, Forst
	Robert Keckeis	Röns	Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg
	Rev.J. Edwin Kaufmann	Raggal	Jagd Valudriga - Obere Nova
	DI Thomas Ölz	Dornbirn	Landwirtschaftskammer Vorarlberg
15 Jahre	Barbara Adamec	Hohenems	Gensetter Topfpflanzen AG
	Karin Domig	Weiler	Gensetter Topfpflanzen AG
	Astrid Scheidbach	Feldkirch	Gensetter Topfpflanzen AG
	Brigitte Schrotter	Dornbirn	Landwirtschaftskammer Vorarlberg
	Lwm. Peter Achberger	Hörbranz	Landwirtschaftskammer Vorarlberg
	Mag. Walter Amann	Hohenems	Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg
	Reinhard Bachmann	Hard	Landesfischereizentrum
	Stefan Forster	Feldkirch	Vorarlberger Braunviehzuchtverband
	DI Peter Nenning	Egg	Landwirtschaftskammer Vorarlberg
	Florian Vinzenz	Sulz	Landwirtschaftskammer Vorarlberg
	Ing. Christian Winklehner	Hohenems	Rheinhof Hohenems

Hoher Besuch bei der diesjährigen Ehrungsfeier:
v.l.: LK-Präsident StR Josef Moosbrugger, Vizepräsident DI Hubert Malin, Landesrat Ing. Erich Schwärzler, Präsident Ing. Andreas Freistetter, Leitender Angestellter DI Richard Simma

Ein schöner Sommerabend, der gemütliche Mohrenschopf und gutes Essen bildeten den würdigen Rahmen für die Ehrungsfeier.

Gemeinsam sind wir stark!
54. Jahreshauptversammlung Verband Vorarlberger Jagdschutzorgane

Mag. Monika Dönz-Breuß – in gekürzter Fassung

Am 24. Mai 2017 fand in der Uralp in Au die 54. Jahreshauptversammlung des Verband Vorarlberger Jagdschutzorgane statt. Obmann KR RJ Manfred Vonbank konnte eine Vielzahl an Ehrengästen begrüßen, u.a. DI Hubert Malin von der Sektion Dienstnehmer, Landeswildbiologe DI Hubert Schatz, LK-Präsident Josef Moosbrugger, Ing. August Elsensohn, Landesforstdirektor DI Andreas Amann, Kammerrat Andreas Bitschnau, Landesveterinär Dr. Norbert Greber, LAbg. Bernhard Feuerstein, Ing. Roland Erne (BH Bregenz), LJM Sepp Bayer, Geschäftsstellenleiter Gernot Heigl MSc, Leiter der Jägerschule Mag. Jörg Gerstendörfer, BJM Hans Metzler und BJM Wolfgang Hofmann.
Neben den Ehrengästen freute sich der Obmann, auch jene Jagdaufseher begrüßen zu dürfen, welche in diesem Jahr die Naturwächterprüfung erfolgreich absolviert haben: Mario Bär, Alexander Wilhelm, Markus Egender, Hubert Kohler, Elmar Gassner, sowie jene neun Personen, welche im Mai erfolgreich die Jagdschutzprüfung bestanden haben: Michael Baratto, Christopher Dich, Gerd Deschler, David Burtscher, Hans Karl Berchtold, Simon Summer, Michael Schuler, Joachim Madlener und Michael Moosbrugger.

Bericht des Obmannes
Unser Mitgliederstand ist stetig im Steigen - aktuell 393 Mitglieder. Mit den neun Absolventen der Vorarlberger Jägerschule wird die Zahl demnächst auf 402 ansteigen.
„Unsere Ausbildung zum Jagdschutzorgan ist sehr anspruchsvoll: zwei Jahre Ausbildungsrevier, zwei Jahre Jägerschule. Der Zuspruch zur Ausbildung ist sehr groß, aber wir merken auch, dass teilweise die Ausbildung im Umfang unterschätzt wird. Heuer sind 16 Ausbildungsjäger zur Prüfung angetreten, neun davon haben bestanden.

In Sachen Weiterbildung fahren wir jedes Jahr zur Österreichischen Jägertagung nach Aigen. Ein Dank ergeht hier nochmals an die Vorarlberger Jägerschaft für die Übernahme der Tagungskosten sowie an die Sektion Dienstnehmer für die Übernahme der Buskosten.

Der Obmann sprach in seinem Bericht weiter die Themen Gehalts- und Lohnanpassungen, die Ergebnisse der Arbeitsgruppe Wildschaden-Kontrollsystem, Abschuss-Aufträge und Freihaltungen, Gams und FFH-Richtlinie, Tierschutz, Fütterung und Schalldämpfer an. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Protokoll, welches in Kürze unter www.vjagdschutz.at veröffentlicht wird.

Kassabericht
Kassier RJ Karlheinz Jehle berichtete über die Ein- und Ausgabenrechnung des Verbandes. Einnahmen von gesamt EUR 14.153,27 stehen Ausgaben von EUR 10.439,46 Euro gegenüber, wodurch ein Überschuss von EUR 3.713,81 Euro erwirtschaftet werden konnte.
Die Rechnungsprüfer RJ Reinhard Schwaninger mit JO Strondl Reinhard dankten dem Kassier für die sorgfältige Führung der Kassa und stellten den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vorstandes, welcher einstimmig angenommen wurde.

Zeugnisübergabe
Im Rahmen der Jahreshauptversammlung erfolgte die Zeugnisübergabe an die Absolventen der Jagdschutzprüfung 2017, welche von DI Hubert Schatz und LK-Präsident Josef Moosbrugger vollzogen wurde.
Ein Dank erging an Mag. Jörg Gerstendörfer, stellvertretend für alle Referenten der Jägerschule für das hohe Niveau in der Jägerschule sowie an die Lehrherren draußen im Revier für ihre Zeit und für die Vermittlung ihres Wissens.

Verleihung von Berufstiteln
An fünf verdiente Jagdschutzorgane wurden im Rahmen der Versammlung Berufstitel verliehen. Der Vorstand des Verbandes Vorarlberger Jagdschutzorgane hat für folgende Personen die Anträge für einen Berufstitel gutgeheißen:

Revierjäger
Pirmin Moosbrugger, Toni Dietrich, Wilhelm Vonier

Revieroberjäger
HM RJ Gilbert Meyer, RJ Edwin Kaufmann

Grußworte
LAbg. Bernhard Feuerstein überbrachte den Dank und die Grußworte von Landeshauptmann Wallner und Landesrat Schwärzler. „Mein Dank gilt für eure Tätigkeiten im vergangenen Jahr aber vor allem für euren täglichen Einsatz für die Jagd in Vorarlberg – es erfordert viel Einsatz und dafür braucht ihr auch die Anerkennung – Arbeit in der Natur ist das schönste, was es gibt, es gibt aber auch Herausforderungen in der Natur – von Wetterkapriolen bis hin zu Krankheiten. Ich darf allen Ausbildungsjägern zur bestandenen Prüfung gratulieren und gratuliere auch den Geehrten zur Verleihung der Berufstitel!“

Die neuen Jagdschutzorgane Michael Baratto, Christopher Dich, Gerd Deschler, David Burtscher, Hans Karl Berchtold, Simon Summer, Michael Schuler, Joachim Madlener und Michael Moosbrugger mit Martin Rhomberg (1.v.l.), LK-Präsident Josef Moosbrugger (2.v.l.), Edwin Kaufmann (4. v.r.), Obmann Manfred Vonbank (3.v.r.), LJM Sepp Bayer (2.v.r.) und DI Hubert Schatz (1.v.r.)

LJM Sepp Bayer dankte für die hervorragende Abschussplanerfüllung in Vorarlberg, speziell auch in den Problemgebieten. „Große Anerkennung und Weidmannsdank für euch Jagdschutzorgane für die oft mühevolle Arbeit! Wir unterstützen die Fortbildungsfahrt nach Aigen sehr gerne und wollen in Zukunft noch mehr Weiterbildungen in Vorarlberg organisieren – es ist wichtig, auf dem neuesten Stand zu sein. Danke an den Vorstand für eure Mitarbeit und die gute Zusammenarbeit!“

DI Hubert Malin gratulierte allen, die heuer die Jagdschutzprüfung bestanden haben sowie den Geehrten für die Verleihung der Berufstitel. „Das ist tagtäglich der Einsatz für das Wild im Einklang mit dem Wald – es braucht einen gegenseitigen Respekt, auch vor den Bedürfnissen der Wildtiere – es braucht aber auch einen Respekt von den Jägern gegenüber dem Forst und den Grundeigentümern sowie umgekehrt.“

Landesveterinär Dr. Norbert Greber dankte all jenen in den TBC-Problemgebieten und den Überwachungsgebieten für die Probengabe und die Bemühungen für die Abschusserfüllungen. „Eure Bemühungen waren sehr groß, wir haben 940 Rotwildproben im vergangenen Jahr untersucht – wir sind aufgrund dieser Dichte an Proben das beste untersuchte Gebiet in ganz Mitteleuropa!“

Landesforstdirektor DI Andreas Amann betonte, „wir sind Partner – wir arbeiten am selben Objekt, im Wald, und jeder muss seinen Beitrag dafür leisten – man kann sachlich miteinander reden und wir Forstleute haben einen gesetzlichen Auftrag, dass wir dafür sorgen, dass der Wald seine Funktionen erfüllt. Wenn wir überzeugt davon sind, dass wir miteinander den Lebensraum für das Wild attraktiv gestalten können, dass Wild da sein kann und wir auch die Ansprüche der Bevölkerung an funktionstüchtige Schutzwälder erfüllen können, dann schaffen wir das auch!“

Verleihung von Berufstiteln: v.l. Manuel Nardin, Martin Rhomberg, RJ Wilhelm Vonier, ROJ Gilbert Meyer, RJ Pirmin Moosbrugger, RJ Anton Dietrich, ROJ Edwin Kaufmann, Obmann RJ Manfred Vonbank.

LK-Präsident Josef Moosbrugger dankte allen Jagdschutzorganen für ihre Tätigkeit. „Ich finde es gut, wenn man Klartext miteinander redet und offen auf einander zugeht – wenn es um ein Wildschaden-Kontrollsystem geht, würde ich mir wünschen, dass Waldaufseher und JO gemeinsam die Erhebung machen, dann gäbe es vielleicht manche Diskussion im Anschluss nicht.
Was mir Sorge macht, das will ich aber nicht pauschalieren, wenn man die Situation Landwirtschaft, Jagdwirtschaft, Bevölkerung und Gesellschaft anschaut – der Ton wird rauer und härter. Wie kommen wir zu den Gemeinsamkeiten? Wir müssen so miteinander umgehen, dass die Qualität stimmt.“

Abschließend dankte **Obmann RJ Manfred Vonbank** Mario Bär und Markus Egender für die Organisation und Vorbereitung der Versammlung, sowie der Jagdhornbläsergruppe Bludenz für die musikalische Umrahmung und wünschte allen ein kräftiges Weidmannsheil.

Forstspektakel in Feldkirch

Schnelligkeit und Präzision bei der Landesforstmeisterschaft 2017

Siegerbild mit Gratulanten:
Landesmeister Benjamin Greber flankiert vom Zweitplatzierten Josef Bitschnau und dem Drittgereihten Martin Moosbrugger mit den Gratulanten v.l.: Leitender Angestellter DI Richard Simma, Sponsor Josef Böhler, Vizepräsident DI Hubert Malin, Bürgermeister Mag. Wilfried Berchtold, Sponsor Anton Pfanner, Landesrat Ing. Erich Schwärzler und Moderator Ing. Roland Erne

„An die Motorsägen – fertig – los" hieß es am 6. Mai bei der 32. Landesmeisterschaft der Forstarbeiter und Landjugend in Feldkirch.

66 Forstarbeiter und Landjugendliche aus ganz Vorarlberg, Tirol, Niederösterreich, Kärnten, der Steiermark sowie Slowenien trafen sich beim alten Hallenbad in Feldkirch, um ihr Geschick mit der Motorsäge unter Beweis zu stellen. Mit dem Weltmeister von Norwegen 2000, Erhard Herwig, den ehemaligen Juniorenweltmeistern Benjamin Greber und Martin Moosbrugger, dem Vizeweltmeister Josef Bitschnau und weiteren WM Startern der letzten Jahre war ein äußerst starkes Teilnehmerfeld am Platz.

Das Wettkampfgelände hatte einiges zu bieten. Beste Platzverhältnisse für die Bewerbe, gute Erreichbarkeit und dazu regionale Speisen und Getränke. Der großartige Einsatz von Forstamtsleiter Ing. Elmar Nöckl und seinen Mitarbeitern, die unkomplizierte Unterstützung der zahlreichen Helfer/-innen der Landjugend Jungbauernschaft Vorderwald, Klostertal und Montafon, sowie die super Bewirtung des Judoclubs Feldkirch ermöglichten den Wettkämpfern und zahlreichen Besuchern eine tolle Veranstaltung. Besonderer Dank gilt Förster Ing. Markus Casagrande für die Vorbereitung des Holzes, seine Mitarbeit in der Organisation, sowie seinen Einsatz beim Bewerbsaufbau und der Leitung des Bewerbes.

Vizepräsident DI Hubert Malin bedankt sich bei Bürgermeister Mag. Wilfried Berchtold für die sehr gute Zusammenarbeit und den immensen Einsatz seiner Leute, allen voran Förster Ing. Elmar Nöckl.

Moderator Ing. Roland Erne (links) und Stadtförster Ing. Elmar Nöckl hatten viel zu leisten.

Dabei sein ist schon ein Gewinn – die Landesmeisterschaft ist ein Treffpunkt der Forstarbeiter, Forstleute, Hobbyholzer und Wettkämpfer.

Sponsoren Böhler Forsttechnik/Schwarzach und Pfanner Schutzbekleidung/Hohenems stellten den interessierten Besuchern ihre Produkte vor. Die Moderation übernahm in bewährter Weise Förster Ing. Roland Erne.

Die Besten nach dem Grunddurchgang (Fällkerb, Präzisionsschitt, Kombinationsschnitt, Durchhacken, Geschicklichkeitsschnitt, Blochrollen) bestritten das Finale Entasten. Die Punkte aus dem Grunddurchgang waren zudem maßgeblich für die Reihung im Husqvarna-Cup, zu dem die 32. Landesmeisterschaft in

Stefan Lampert demonstrierte mit dem neuen Spannungssimulator mögliche Szenarien bei der Holzarbeit.

Martin Weiß vom städtischen Forstbetrieb Feldkirch (links) und Tobias Ilg aus Dornbirn beim Beissen.

Vorarlberg zählt. Neben Schnelligkeit, Präzision und Technik wird auf sicheres Arbeiten besonderen Wert gelegt. Eine Teilnahme ohne vollständige Schutzausrüstung ist erst gar nicht möglich.

Das Forstspektakel lockte auch zahlreiche Ehrengäste nach Feldkirch. Den Ehrenschutz übernahmen Bürgermeister Mag. Wilfried Berchtold, Landesrat Ing. Erich Schwärzler und Vizepräsident DI Hubert Malin, die sich zusammen mit Vizebürgermeisterin StR Dr. Barbara Schöbi-Fink, StR Wolfgang Matt, LK Präsidenten Josef Moosbrugger, LAbg. Daniel Allgäuer, und Landjugend Hauptsponsor Karl Wohllaib, sehr über die gelungene Veranstaltung freuten und den Wettkämpfern für ihre herausragenden Leistungen gratulierten.

In der allgemeinen Klasse setzten sich die Routiniers in Szene. Benjamin Greber aus Andelsbuch siegte vor Josef Bitschnau aus Bartholomäberg und Martin Moosbrugger aus Andelsbuch. Bei der Landjugend-Klasse konnte sich Aron Bitschnau gegen seinen Kollegen Raphael Ammann aus Bartholomäberg behaupten und Kilian Moosmann aus Mellau auf Rang drei verweisen. Bei den Gästen setzte sich Harald Umgeher aus Niederösterreich vor Simon Mayr aus Tirol und seinem Landsmann Robert Leichtfried durch.

Das heuer zum dritten Mal ausgetragene Mastenklettern konnte Thomas Feurstein aus Bizau bereits das dritte Mal klar für sich entscheiden. Er erkletterte den ca. fünfzehn Meter hohen Masten in 9,86 Sekunden und ließ den zweitplatzierten Bernhard Rützler aus Au knapp eine Sekunde hinter sich. Dritter wurde mit Michael Muxel ein weiterer Auer.

Das traditionelle Beißen gewann die Paarung Ludwig Albrecht und Traugott Muxel für sich. Ebenfalls auf das Siegerpodest schafften es Martin Weiß und Tobias Ilg als Zweite und Benjamin und Tobias Greber als Dritte.

Die vier Bestplatzierten der Allgemeinen Klasse und der Landjugend haben sich für die Bundesmeisterschaft 2017 qualifiziert.

Herzlichen Dank allen Teilnehmern, Schiedsrichtern, Helfern und Sponsoren, ohne die dieser Wettbewerb nicht möglich gewesen wäre!

Alle Detailergebnisse und viele Fotos von der 32. Landesmeisterschaft finden Sie unter www.landarbeiterkammer.at/vorarlberg oder www.vbglandjugend.at

Bernhard Rützler aus Au beim spektakulären Mastenklettern, wo er den zweiten Rang erreichte.

Landesmeister Benjamin Greber beim Kettenwechsel

Kärntner Triumph bei Forstmeisterschaft in NÖ

Siegerehrung Team Vorarlberg
Vorarlbergs Profiteam bei der Siegerehrung: kniend v.r.: Benjamin Greber, Josef Bitschnau, Martin Moosbrugger, Thomas Ganahl, Vizepräsident Hubert Malin.
Stehend v.r.: Vizepäsidentin Theresia Meier, LJ Bundesleiter Martin Stiegelbauer, LJ Landesleiterin Anna Haghofer, LJ Bundesleiterin Julia Saurwein, Landesrat Ludwig Schleritzko, Waldkönigin Anna-Maria Gebhart, LAK Vizepräsidentin Josefa Czezatke, LAK Präsident Andreas Freistetter, LJ Landesleiter Gerald Wagner.

Die besten Motorsägen-Athleten Österreichs kämpften beim Bundesentscheid der Forstarbeit in Wieselburg um den begehrten Titel. Der Sieg in der Profiklasse ging am Ende an den Kärntner Mathias Morgenstern.

Österreichs bester Forstwettkämpfer kommt aus Kärnten und heißt Mathias Morgenstern. Mit diesem Ergebnis endete der Bundesentscheid der Forstarbeit am 1. Juli, den die Landarbeiterkammer Niederösterreich gemeinsam mit der Landjugend im Rahmen der Messe Wieselburg organisierte.
Nach einem spannenden Wettbewerb, in dem in sechs Disziplinen Präzision, Technik und Schnelligkeit gefragt waren, wurden im spektakulären Finalbewerb Entasten die besten Athleten der heimischen Forstwettkampf-Elite ermittelt.

Kärntner Sieg vor Trio aus Niederösterreich

In der Profi-Klasse der Berufsforstarbeiter setzte sich am Ende der Kärntner Mathias Morgenstern mit 1835 Punkten durch. Für den 24-Jährigen ehemaligen Junioren-Weltmeister ist es sein erster Staatsmeistertitel. Den Grundstein für seinen Sieg legte der Cousin von Schispringer Thomas Morgenstern mit starken Leistungen im Durchhacken und Kettenwechsel. Hinter dem Kärntner landeten die Lokalmatadore aus Niederösterreich auf den Plätzen zwei bis vier. Silber ging an Markus Herzog vor seinem Zwillingsbruder und Titelverteidiger Hannes Herzog. Überraschenderweise gaben die beiden nach Ende der Bewerbe bekannt, ihre aktive Karriere zu beenden: "Unsere Erfolge haben in Wieseburg begonnen und es ist schön, dass wir unsere Laufbahn hier im eigenen Bundesland am Podest stehend beenden können", so ein gerührter Markus Herzog. Eine sensationelle Aufholjagd zeigte Harald Umgeher, ebenfalls aus Niederösterreich, der sich mit einer sensationellen Leistung im Entasten noch von Rang neun bis auf Platz vier in der Gesamtwertung verbesserte. Vorarlbergs Profiteam hatte durchwegs mit Schwie-

Staatsmeister Mathias Morgenstern mit Markus (rechts) und Hannes Herzog, die das Podest komplettierten.

Landjugendteam Vorarlberg mit Waldkönigin Anna-Maria Gebhart: v.l.: Raphael Ammann, Kilian Moosmann, Thomas Bertschler und Aron Bitschnau.

Vorarlbergs Team mit Betreuern und Begleitern:
knieend v.l.: Thomas Bertschler, Martin Moosbrugger, Thomas Ganahl, Tobias Bitschnau, Raphael Ammann, Aron Bitschnau.
stehend v.l.: Vizepräsident Hubert Malin, Josef Bitschnau, Hauptsponsor Anton Pfanner, Kilian Moosmann, Benjamin Greber, Richard Simma, Thomas Lerch

Thomas Bertschler von der Agrargemeinschaft Rankweil gibt alles beim Fällschnitt

Jubel bei Benjamin Greber über drei Bronzemedaillen in Einzelbewerben und eine weitere in der Teamwertung.

rigkeiten bei einzelnen Bewerben zu kämpfen. Trotzdem konnten sich alle geschlossen im Mittelfeld platzieren, wobei Thomas Ganahl mit Rang 10 am besten abschnitt. Das Ergebnis in den Disziplinenwertungen mit fünf Medaillen zeigt aber, dass unsere Wettkämpfer immer ein Wörtchen mitzureden haben.

Mannschaftswertung: Kärnten vor Niederösterreich und Vorarlberg

In der Mannschaftswertung ging die Goldmedaille ebenfalls an Kärnten. Dahinter landete Niederösterreich, gefolgt von Vorarlberg mit Josef Bitschnau, Thomas Ganahl, Benjamin Greber und Martin Moosbrugger, auf Rang drei. In den Disziplinenwertungen gab es bei den Profis Erfolge für Jürgen Erlacher aus Kärnten (Kombinationsschnitt), Johannes Meisenbichler aus der Steiermark (Präzisionsschnitt), Mathias Morgenstern aus Kärnten (Durchhacken und Kettenwechsel) sowie für Vorarlbergs Martin Moosbrugger aus Andelsbuch (Fällen und Geschicklichkeitsschneiden). Bester beim finalen „Entasten" war Harald Umgeher (NÖ). Benjamin Greber, ebenfalls aus Andelsbuch, konnte gleich drei Bronzemedaillen, nämlich in den Bewerben Kettenwechsel, Kombinationsschnitt und Durchhacken erringen.

Kärntner räumten auch im Landjugend-Bewerb alle Titel ab

Neben den Profis zeigten auch die Starter der Landjugend tolle Leistungen. Beide Einzelgoldmedaillen gingen auch hier nach Kärnten. Bei den Burschen ging der Sieg an Daniel Oberrauner, der sich damit das Ticket für den WM-Kader für die Weltmeisterschaft 2018 in Norwegen sicherte. Beste Dame im Feld war Caroline Weinberger.

Aron Bitschnau konnte als bester Vorarlberger den 13. Gesamtrang erreichen und verpasste mit Rang 4 beim Kombinationsschnitt nur knapp eine Medaille. Auch beim Kettenwechsel und Durchhacken konnte er sich unter den Top 10 platzieren. Auch Thomas Bertschler aus Göfis war mit Rang 8 beim Durchhacken bei den Stärksten mit dabei. Kilian Moosmann aus Mellau und Raphael Ammann aus Bartholomäberg komplettierten das Landjugend Team aus dem Ländle.

„Wir haben spannende Wettkämpfe auf allerhöchstem technischem Niveau gesehen, die das hohe Level der forstlichen Ausbildung der heimischen Forstarbeiter in Österreich wiederspiegeln und sind natürlich äußerst stolz auf die tollen Erfolge unserer Teilnehmer aus Niederösterreich", lautete die positive Bilanz von NÖ LAK-Präsident Andreas Freistetter.

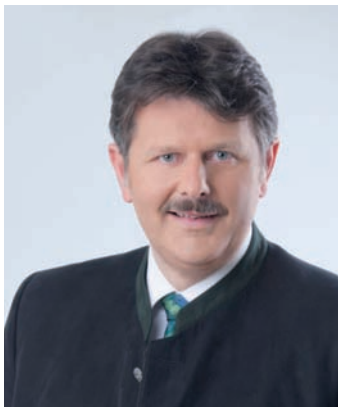
Die Vorarlberger Teilnehmer wurden dankenswerterweise von Tobias Bitschnau und Thomas Lerch betreut und von der Firma Anton Pfanner, Schutzbekleidung und Firma Protos ausgestattet. Die Entsendung erfolgte durch die Landjugend und die Sektion Dienstnehmer der LK Vorarlberg.

KR Thomas Ganahl wechselt die Kette.

Routinier Josef Bitschnau beim Präzisionsschnitt

Freistetter: Lücken im Arbeitsrecht sofort schließen

Der Österreichische Landarbeiterkammertag (ÖLAKT) sieht in der aktuellen Debatte um die Einführung eines Mindestlohnes von EUR 1.500,- eine große Schwachstelle. Im Sozialministerium wurde bis dato verabsäumt, arbeits- und sozialrechtliche Rahmenbedingungen für kollektivvertragliche Regelungen zu schaffen.



„Wenn der einsetzenden Flucht aus dem Arbeitsrecht nicht sofort ein Riegel vorgeschoben wird, bringt die Einführung eines Mindestlohns überhaupt nichts", findet der Vorsitzende des Österreichischen Landarbeiterkammertages Präsident Andreas Freistetter klare Worte.

Der ÖLAKT betrachtet als Dachorganisation der Landarbeiterkammern die aktuellen Verhandlungen um die Einführung des Mindestlohns von EUR 1.500,- vor dem Hintergrund bestehender Gesetzeslücken im Arbeits- und Sozialrecht mit zunehmender Sorge. „Es kann nicht sein, dass einerseits der Mindestlohn eingeführt wird, andererseits aber immer mehr Arbeitnehmer als freie Dienstnehmer oder mittels Werkverträgen in kollektivvertragsfreie Räume gedrängt werden, wo es überhaupt keinen Mindestlohn gibt. Diese Schlupflöcher, die nun genützt werden, hätten schon viel früher durch entsprechende arbeitsrechtliche Rahmenbedingungen geschlossen werden müssen", sieht Freistetter sofortigen Handlungsbedarf.

„Gerade bei uns in der Land- und Forstwirtschaft sind wir derzeit mit einer Häufung atypischer Beschäftigungsverhältnisse konfrontiert, wobei es sich in den meisten Fällen um Scheinselbständige handelt. Diese Auswüchse sind das Ergebnis von Versäumnissen im Sozialministerium, die schnellstmöglich korrigiert werden müssen. Wenn hier auf gesetzlicher Ebene keine Korrektur erfolgt, dann würde der Mindestlohn in etlichen Fällen sogar dazu führen, dass dadurch Arbeitsplätze gefährdet werden", so Freistetter, der die Einführung des Mindestlohns im landwirtschaftlichen Bereich nur mithilfe von Übergangsfristen als sinnvoll erachtet.

Um die Konkurrenzsituation, in der sich die heimische Land- und Forstwirtschaft befindet, durch die Einführung der EUR 1.500-Grenze nicht zusätzlich zu verschärfen, wurde seitens des ÖLAKT der Vorschlag erarbeitet, bei Vergaberichtlinien von staatsnahen Betrieben in Hinblick auf ein Bestbieterprinzip auch soziale und regionale Gegebenheiten zwingend zu berücksichtigen. „Die verpflichtende Berücksichtigung sozialpolitischer Belange, wie die Beschäftigung von Lehrlingen, älteren Arbeitnehmern, Langzeitarbeitslosen oder Arbeitnehmern aus benachteiligten ländlichen Regionen, würde im Vergabeverfahren dazu führen, dass wesentlicher mehr Aufträge an inländische und regionale Firmen vergeben werden und somit die Gefahr eines zusätzlichen Preisdrucks reduzieren", so Freistetter abschließend.

Die Verdienstmedaille in Gold der Kärntner Landarbeiterkammer für Ehrenvorsitzenden Ing. Christian Mandl

Bei der Frühjahrstagung der Vollversammlung der Kärntner Landarbeiterkammer am 5. Mai 2017 wurde im Grünen Saal des Klagenfurter Landhauses dem Ehrenvorsitzenden des Österreichischen Landarbeiterkammertages Ing. Christian Mandl vom Ersten Präsidenten des Kärntner Landtages Ing. Reinhart Rohr und dem Kärntner LAK-Präsidenten Ing. Harald Sucher die Verdienstmedaille in Gold der Kärntner Landarbeiterkammer überreicht. Damit bekam erstmals ein Nichtmitglied der Vollversammlung der Kärntner Landarbeiterkammer diese hohe Auszeichnung verliehen. Christian Mandl wird damit der Dank für 16 Jahre gute Nachbarschaft, die er als Präsident der Steiermärkischen Landarbeiterkammer gelebt hat, abgestattet. Darüber hinaus war er während seiner neunjährigen Amtszeit als Vorsitzender des Österreichischen Landarbeiterkammertags auch für die Kärntner Landarbeiterkammer immer ein kompetenter und amikaler Ansprechpartner. Zu den ersten Gratulanten zählten die beiden Vizepräsidenten Alexander Rachoi und Valentin Zirgoi.

Die Vorarlberger Teilnehmer waren auch heuer wieder sehr erfolgreich bei der Prämierung „Das Kasermandl in Gold".

Gleich fünf Produkte wurden mit dem Kasermandl ausgezeichnet. Insgesamt wurden heuer exakt 433 Käse und Milchprodukte verkostet und bewertet. Dies bedeutet einen absoluten Probenrekord und einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 55 Proben. Die Prämierung fand nun zum 19. Mal im Vorfeld der Wieselburger Messe statt. An 34 Produzenten aus Vorarlberg wurden Medaillen vergeben. Herzliche Gratulation allen Ausgezeichneten!

Auszeichnungen für Vorarlberger Käseproduzenten

Sennereibetriebe		
Sennerei Huban	Doren	2 x Kasermandl, 6 x Gold, 3 x Silber
Dorfsennerei Langenegg	Langenegg	Kasermandl, 9 x Gold, Silber
Bergkäserei Schoppernau	Schoppernau	Kasermandl, 3 x Gold, Silber, Bronze
Sennerei Schnifis	Schnifis	4 x Gold, Silber
Alpenkäse Bregenzerwald	Bezau	2 x Gold, 2 x Silber, Bronze
Dorfsennerei Schlins-Röns	Schlins	2 x Gold, Silber, Bronze
Sennerei Lingenau	Lingenau	2 x Gold, Silber, Bronze
Sennerei Andelsbuch	Andelsbuch	2 x Gold
Sennerei Riefensberg	Riefensberg	2 x Gold
Sennerei Hittisau	Hittisau	Gold, Silber
Sennerei Sibratsgfäll	Sibratsgfäll	Gold, Silber
Alma Bergsennerei Schnepfau	Schnepfau	Gold
Alma Bergsennerei Lutzenreute	Eichenberg	2 x Silber
Sennerei Kriechere	Bezau	Silber, Bronze
Rehmer Sennhus GmbH	Au	Bronze
Alpsennereien / bäuerliche Produzenten		
Mooshof Greber	Schwarzenberg	Kasermandl, Silber
Hilkater Käse Hofsennerei	Bizau	2 x Gold, Silber, Bronze
Hofer Ulrike-Eichelehof	Lustenau	Gold, 2 x Silber, Bronze
Kohler Martin	Au	Gold, Silber, 2 x Bronze
Felsenhof Kohler	Sulzberg	Gold, Silber, Bronze
König Mario u. Bettina	Schwarzach	Gold, Silber
Metzler Naturhautnah	Egg	Gold, Bronze
Vorsäß Schönenbach	Bezau	Gold
Meusburger Irmgard	Bezau	Gold
Hofkäserei Engel	Krumbach	Gold
Willam Erwin	Krumbach	Gold
Berlinger Julia + Josef	Au	2 x Silber, Bronze
Loretz Gerhard/Marina	St. Gallenkirch	Silber
Metzler Daniela	Andelsbuch	Silber
Moosmann Alfons	Alberschwende	Bronze
Feuerstein Leo	Andelsbuch	Bronze
Schweizer Tobias	Schwarzenberg	Bronze

Sennerei Huban wurde Kategoriesieger bei Butter und Schnittkäse
v.l.: Juryvorsitzender-Stellvertreter Eduard Hauß (LMTZ Francisco Josephinum), Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Sennereiobmann Otto Nöckl, Pirmin Gmeiner, Betriebsleiter Thomas Schwarz, LR Dr. Stephan Pernkopf, Otto Auer (Vizepräsident NÖ Landwirtschaftskammer).

Alle Ergebnisse mit Kategorien finden Sie unter vbg.lko.at.

Ein Kasermandl für ihren Bergkäse SPEZIAL erreichten Klaudia und Mathias Greber vom Mooshof in Schwarzenberg.

Der Espressokäse der Dorfsennerei Langenegg wurde mit dem Kasermandl ausgezeichnet. Im Bild Christoph Schwarzmann und Alexander Mennel.

Ein Kasermandl gab es für Xaver und Adele Felder von der Bergkäserei Schoppernau für den Weinviadla Kas mild.

Impressum:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber:
Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz
Telefon: 05574/400-770
E-mail: dienstnehmer@lk-vbg.at

Redaktion:
DI Richard Simma

Herstellung:
Heinz Feierle Wälderdruck
Mühle 31,
6863 Egg
T/F +43 5512-26345

Gestaltung:
typo media Mäser
Oberer Achdamm 2
6971 Hard
Telefon: 05574-44522
E-mail: office@typo-media.at

Offenlegung:
Medieninhaber (Verleger) der Zeitung DINE ist die Sektion Dienstnehmer der Landwirtschaftskammer Vorarlberg
Montfortstraße 9, 6900 Bregenz
Telefon: 05574-400-770

Blattlinie: Objektive Berichterstattung über alle jene Ereignisse und Probleme, die für die aktiven und pensionierten land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer/Innen in Vorarlberg von Interesse sind.